



## Kunstmuseum Heidenheim

Hermann Voith Galerie  
Marienstraße 4, 89518 Heidenheim  
Tel. 07321 327-4810 oder -4814  
kunstmuseum@heidenheim.de  
www.kunstmuseum-heidenheim.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo geschlossen  
Di – So, Fei 11 – 17 Uhr  
Mi 13 – 19 Uhr

### EINTRITTSPREISE KUNSTMUSEUM

Eintritt Erwachsene 5 €  
Eintritt ermäßigt 3 €  
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre, Inhaber\*innen eines Förderpasses Eintritt frei  
Familienkarte 8 €  
Jahreskarte 15 €  
Führung 2 €



Hermann-Voith-  
Stiftung



Helmer und Partner

Die Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

Titel: Anica Seidel; Clapper Drum, 2022, 142 x 60 x 21 cm, Felge, Stahlstange, Stahlkabel, Steine, Foto: Jasper Schulte, Courtesy: the artist | Gestaltung: Miriam Röhrig

## VERANSTALTUNGEN

Freitag, 21. Juni, 19 Uhr  
**ÖFFENTLICHE VERNISSAGE**  
mit Auftritt des Percussion-Ensembles  
der Musikschule Heidenheim

Sonntag, 30. Juni, 14 / 15:30 Uhr  
**FÜHRUNG, IMBISS UND KONZERT**  
**SIMON RUMMEL ENSEMBLE**  
Zu Besuch aus Köln und Berlin spielen die elf  
Musiker:innen des Simon Rummel Ensemble.  
Es wird unter anderem eine sehr selten zu  
hörende Komposition erklingen, bei der das  
große Lithophon von Tina Tonagel mitspielt,  
das aus 240 Schieferplatten besteht und Teil  
der Ausstellung ist.  
Eintritt, Führung und Imbiss: 10 €,  
Förderkreismitglieder: 3 €

Samstag, 12. Oktober  
**MUSEUMSNACHT**  
Unter anderem mit Darbietung von vor Ort  
produzierten Instrumenten aus Ton von und  
mit Hernan Vargas

Sonntag, 13. Oktober  
**FINISSAGE UND KONZERTE**  
Unter anderem mit musikalischen Bespielun-  
gen einzelner Exponate

**ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN**  
Sonntag, 23. Juni, 11:15 Uhr  
Sonntag, 30. Juni, 14 Uhr  
Sonntag, 14. Juli, 11:15 Uhr  
Sonntag, 28. Juli, 11:15 Uhr  
Sonntag, 4. August, 11:15 Uhr  
Sonntag, 25. August, 11:15 Uhr  
Sonntag, 22. September, 11:15 Uhr  
Sonntag, 13. Oktober, 11:15 Uhr

## ANGEBOTE VON MuKiKu

Samstag, 13. Juli, 15:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag, 14. Juli, 14:00 – 17:00 Uhr

**KLIMPERN, KLINGELN, KLINGEN –  
OFFENE KUNSTWERKSTATT  
IN DEN KIKU-KURSEN 18 UND 19  
MIT KATHRIN VAHLE-JOCHNER**



(inhaltsgleich)  
Können Skulpturen klingen und welche Tonart  
haben eigentlich Bilder? Hier werden fantas-  
tische Klangobjekte gebaut und anschließend  
wird probiert, welche Klangbilder sich damit  
zaubern lassen.  
ab 8 Jahren, 1 mal, je 25 €

Donnerstag, 5. September, 9:30 – 12:30 Uhr  
Freitag, 6. September, 9:30 – 12:30 Uhr  
**SOMMERFERIENausKLANG  
IN DEN KIKU-KURSEN 32 UND 33  
MIT STEFFI MOSER UND MELANIE NOWOTNY**



(inhaltsgleich)  
Kunst die richtig gut klingt? Zum Ende der  
Sommerferien wird abgetaucht in die Klang-  
welten der Ausstellung. Anschließend geht es  
in die Kunstwerkstatt, wo alles konstruiert  
wird, was Ton und Klang hat.  
ab 7 Jahren, 1 mal, je 10 €

**GEBT KUNST EUREN SOUND!**  
Wir sammeln Tonspuren für eine akustische  
Collage, die zur Museumsnacht am 12. Okto-  
ber im Kunstmuseum zu hören sein wird.  
Teilnehmen an dieser Kooperation von Kunst-  
museum und Musikschule ist ganz leicht:  
Einfach bis zum 1. Oktober eure Tonspuren an  
unseren Instakanal schicken (@kunstmuseum-  
heidenheim). Wie klingt die Kunst? Das ist Dir  
überlassen – überrasche uns und werde Teil  
dieser Klangaktion.

Teilnahmezeitraum:  
10. Juni bis 1. Oktober



@KUNSTMUSEUMHEIDENHEIM

# Klangkörper

## Künstlerische Musikinstrumente

### 22.06.— 13.10.24



**KUNST  
MUSEUM  
HEIDENHEIM**

# Klangkörper.

## Künstlerische Musikinstrumente

Anlässlich des 60. Geburtstags der renommierten Heidenheimer Opernfestspiele blickt das Kunstmuseum aus künstlerischer Perspektive auf das Thema Musik und verwandelt sich dabei in einen klingenden Resonanzraum.

Mit Werken von neun Kunstschaffenden geht die Ausstellung dabei der Frage nach, wie es aussieht und klingt, wenn bildende Künstler:innen Instrumente entwickeln. Hierbei spielt die akustische Qualität eine ebenso wichtige Rolle wie die visuelle. Denn anders als beim klassischen Instrumentenbau ist im Bereich der bildenden Künste die Optik des klanggebenden Körpers bedeutsam, da dieser im musealen Kontext zu einem kulturellen Bedeutungsträger werden kann.

Andreas Schröder: Tellurium (schmal), Installationsansicht  
Produzentengalerie plan.d., Düsseldorf, 2020 © Andreas Schröder /  
VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Die ausgestellten Werke bewegen sich in einem Spannungsfeld aus Bildhauerei, Kinetik, Interaktion, Malerei und Akustik. Sie sind Maschine, Apparatur, Körpererweiterung oder klassische Skulptur.

Durch ihre Position zwischen Instrument und autonomem Kunstobjekt spielen die ausgestellten Arbeiten zudem mit den Deutungen des Ausstellungsraums. Es gibt sowohl Werke, die vom Publikum aktiv zum Klingen gebracht werden dürfen, als auch solche, die im Sinne eines ästhetischen Kunstobjekts unberührbar bleiben. Dadurch werden zwei Arten der Präsentation kontrastiert. Die Interaktion macht das Publikum zudem zum Mitproduzenten, da sich diese Werke erst durch die Nutzung realisieren.

Gemma Luz Bosch: Clay Breath Bodies, 2024, Keramik (gebrannt und ungebrannt), Wasser, © Gemma Luz Bosch



Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Auswahl an besonderen Musikinstrumenten aus den Beständen der Historischen Museen Heidenheim.

**Mit Werken von:**  
Olivier Arcioli, Klaus Illi, Gemma Luz Bosch, Raphael Sbrzesny, Andreas Schröder, Anica Seidel, Tina Tonagel, Hernan Vargas, Peter Vogel sowie Objekte aus den Sammlungen der Historischen Museen Heidenheim.

Hernan Vargas (Barromadre): Cabeza sonora, 2021, Keramik, Farbe, Metall, © Hernan Vargas



Anica Seidel: Clapper Drum, 2022, Felge, Stahlstange, Stahlkabel, Steine, Foto: Jasper Schulte, © Anica Seidel